



Auf dem Weg zur...

Kirchengemeinde

Mittlere Ortenau

Pfarrei *NEU* Heilig Kreuz Offenburg

Das Begleitheft zum
Kirchenentwicklungsprozess

Stand: November 2024

Die lokale Projektkoordination in der Mittleren Ortenau



Martin Wetzel, Pastoralreferent
07844/322
martin.wetzel@kath-hanauerland.de



Pfr. Matthias Bürkle, Dekan
0781/96909-100
matthias.buerkle@kath-offenburg.de

Hier sind Sie immer auf dem neuesten Stand

www.kath-dekanat-ok.de/kirchenentwicklung-2030/pfarrei-neu-offenburg-kirchengemeinde-mittlere-ortenau/



Auf der Website des Dekanats Offenburg-Kinzigtal:

- was passiert gerade in der künftigen Kirchengemeinde Mittlere Ortenau
- welche Entscheidungen werden getroffen etc.

www.kirchenentwicklung2030.de

Die Homepage der Erzdiözese Freiburg

Hier finden Sie aktuelle Informationen zu den Entwicklungen im Bistum und vor Ort.






Warum gibt es das Projekt Kirchenentwicklung 2030?

Die Erzdiözese Freiburg hat im Februar 2019 das Projekt "Kirchenentwicklung 2030" gestartet als Antwort auf den tiefgreifenden Wandel, der unsere Kirche und unsere Gesellschaft erfasst hat: Individualisierung, Pluralismus, Vielfalt, Globalisierung und Digitalisierung sind nur einige Stichworte, die für Veränderungen stehen.


Die Zahl der Katholikinnen und Katholiken wird auch in unserer Region weiter zurückgehen, ebenso geht die Anzahl der Mitarbeitenden zurück. Alte Bindungen lösen sich, die Welt wird vielfältiger - und viele Menschen suchen nach neuen Formen, ihren Glauben zu leben, auszudrücken und gemeinsam zu feiern. Die Angebote der Kirche werden von Vielen dabei immer mehr als fremd und unpassend erlebt, sie gehen und treten aus der Kirche aus.





„Geh in das Land, das ich dir zeigen werde.“ (Gen 12,1)

ist das biblische Leitmotiv des angestoßenen Prozesses. So suchen wir auf der Basis unseres gemeinsamen Glaubens nach Wegen für die Zukunft der Erzdiözese und besonders der Kirche vor Ort – einer Kirche, die weiter mitten im Leben der Menschen bleibt. Kirche soll auch in den kommenden Generationen Heimat für Menschen sein und in ihrer Heimat präsent bleiben. Mit dem Projekt sollen Haupt- und Ehrenamtliche so gut unterstützt werden, dass Kirche vor Ort auch in Zukunft lebendig und trotz allen Wandels in großer Vielfalt fest vor Ort verwurzelt ist.

Insgesamt 36 künftige neue, große Kirchengemeinden, aktuell sogenannte "Projekte", gibt es in der Erzdiözese Freiburg. Damit ein tiefgreifender Kulturwandel hin zu einer lebendigen und verlässlichen Kirche geschehen kann, werden alle Bereiche kirchlichen Lebens, aber auch die Verwaltung und Strukturen der Erzdiözese in den Blick genommen. Entsprechend sind nicht nur in jedem regionalen Projekt, sondern auch auf Ebene der Diözese unzählige Arbeitsgruppen aus hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden mit Themen des Gesamtprozesses beschäftigt.



Auf der Internet-Seite des Projekts **www.kirchenentwicklung2030.de/** sind aktuelle Informationen zusammengestellt.



Außerdem gibt es dort die Möglichkeit für Rückmeldungen zum Projekt, einen diözesanen Newsletter zu bestellen und Unterlagen zum Download zu finden.

Was bedeutet das für uns in der Mittleren Ortenau?



Ab dem 01.01.2026 werden die bisherigen fünf Seelsorgeeinheiten Hanauerland, Kehl, Offenburg St. Ursula, Schutterwald-Hohberg-Neuried und Vorderes Kinzigtal zusammen mit den Pfarreien Durbach und Ebersweier aus der bisherigen Seelsorgeeinheit Appenweier-Durbach einen neuen gemeinsamen pastoralen Raum bilden.

Diese neue Kirchengemeinde „Mittlere Ortenau“, die dann auch kirchenrechtlich eine gemeinsame Pfarrei bildet, umfasst 31 bisherige Pfarreien mit ca. 61.000 Katholikinnen und Katholiken.

Wie kommen wir dorthin?

Herzstück einer Kirchengemeinde sind immer die Menschen vor Ort. Die Bildung der neuen Pfarrei wird entsprechend gesteuert, koordiniert und begleitet von vielen engagierten Gruppen und Personen.

Lokale Projektkoordination

Die Projektkoordination liegt bei Dekan Matthias Bürkle und Pastoralreferent Martin Wetzel.



Ihre Aufgabe ist es, das Projekt vor Ort voranzubringen, zu vernetzen, für die Arbeitsfähigkeit und Themenzentrierung der Projektgruppen zu sorgen und die Vernetzung auf diözesaner Ebene und regionaler Ebene wahrzunehmen. Auch die Kommunikation des Projekts ist ihre Verantwortung.

Lokale Projektleitung

Die Lokale Projektleitung ist für den Inhalt, die Organisation und die Ressourcen des lokalen Projekts verantwortlich. Ihre Mitglieder verstehen sich als diejenigen, die für den Erfolg des lokalen Projekts als Ganzes die Verantwortung tragen und ihn aktiv vorantreiben.

Die Zusammensetzung der Lokalen Projektleitung finden Sie unter www.kath-dekanat-ok.de/kirchenentwicklung-2030/pfarrei-neu-offenburg-kirchengemeinde-mittlere-ortenau/mitglieder-der-projektleitung/





AGs/Themengruppen

Zu unterschiedlichen pastoralen und organisatorischen Themen haben sich Arbeitsgruppen aus hauptberuflichen und/oder ehrenamtlichen Mitarbeitenden gebildet. Die (Zwischen-)Ergebnisse dieser Themengruppen waren Grundlage für die Erstellung der Gründungsvereinbarung, einer ersten, vorläufigen Konzeption für den Übergang. Viele der Themengruppen arbeiten aber weiter, manche werden wahrscheinlich auf Dauer ein *Kompetenzteam* bilden und ihr pastorales Handlungsfeld für die neue große Kirchengemeinde koordinieren.

Beschließende Ausschüsse

Um den Übergang zur neuen Kirchengemeinde rechtssicher zu begleiten, wählten im Juni 2023 die Mitglieder aller Pfarrgemeinderäte und Stiftungsräte nach dem "Vorfeld-Entscheidungs-Gesetz" (VEG) der Erzdiözese jeweils ein gemeinsames beschließendes Gremium. Diese beiden Ausschüsse vertreten alle Seelsorgeeinheiten gleichermaßen und nehmen Entscheidungen in den Blick, die bereits jetzt die neue Großpfarrei betreffen: Strategische Entscheidungen für die Pastoral in der gesamten Kirchengemeinde genauso wie etwa wenn für Sanierungsmaßnahmen Gelder aufgenommen werden, die über Jahrzehnte abbezahlt werden müssen, oder bei Einstellungsverfahren für die künftige Pfarrei.

Eine Aufzählung aller Mitglieder finden Sie unter www.kath-dekanat-ok.de



Der Zeitplan

2019

Juli

Start der Raumplanung

(Festlegung der neuen Kirchengemeinden)

2021

Frühjahr

Festlegung der Raumplanung mit 36 Pfarreien Neu

Juni

Ernennung der Lokalen Projektkoordinatoren

November

Startschuss für das Projekt Mittlere Ortenau: Bildung der **Lokalen Projektleitung**

2022

März

Projektleitung nimmt ihre Arbeit auf

Juni

Inkrafttreten der **Diözesanstrategie** mit Vision, Werten und 13 strategischen Zielen

Herbst

Rückmeldeprozess der **Pfarrgemeinderäte** zu Fragen aus dem Diözesanforum

2023

Versammlung aller Pfarrgemeinderäte und Stiftungsräte: Bildung **Beschließender Ausschüsse** und Beratung über **Name und Sitz der neuen Pfarrei.**

Themengruppen starten ihre Arbeit

2024

Januar

Erzbischof Stephan Burger entscheidet, wer **Leitender Pfarrer** wird

März-Juli

Lokale Projektleitung erarbeitet **Gründungsvereinbarung**

Juli Beratung und Beschluss der **Gründungsvereinbarung** im Beschließenden Ausschuss Pfarrgemeinderäte.

Sept Erzbischof entscheidet, wer **Leitende/r Referent/in** und **Stellvertretender Leitender Pfarrer** wird.

Ab Sept **Gründungsvereinbarung** wird von Freiburg genehmigt, die regelt, wie der Übergang in die neue Pfarrei aussehen soll

ab Okt **Vorbereitung für die Wahlen** von Pfarreirat, Verwaltungsrat und für die Neubildung von Gemeindeteams

2025

3. Quartal Anstellung **Pfarreiökonom/en/in** und **Veränderung der Pfarrverwaltung**

4. Quartal **Leitender Pfarrer, Stellvertretender Leitender Pfarrer und Leitende/r Referent/in** treten offiziell ihre Stellen an.

Wahlen von Pfarreirat und Verwaltungsrat

2026

1. Jan **Bildung der neuen Pfarrei**

1. Quartal **Bildung der Gemeindeteams**

2027/28

Gründungsvereinbarung wird überprüft und zur **Pastoralkonzeption** für die neue Pfarrei weiterentwickelt...



Themen neu denken:

Die Themengruppen

Gemeindeteams

Jugendarbeit

Gottesdienstordnung

Öffentlichkeitsarbeit

Kindertagesstätten

Seelsorgepersonal

**Sakramentenkatechese
(drei Teilgruppen)**

**Liturgie: (Andere) Formate, besondere Orte und
Zeiten**

Beistand in besonderen Lebenslagen

Caritas im Verband – Caritas in der Gemeinde

Glaubenskurse / Evangelisierung / Spiritualität

Mitarbeitervertretungen

Seniorenwerke

Ökumene

Verwaltung

und weitere...

Im Herbst 2023 starteten die ersten Themengruppen, um das Projekt Kirchenentwicklung in der Mittleren Ortenau mit Leben und Ideen zu füllen und pastorale Handlungsfelder für die neue Kirchengemeinde durchzudenken. Manche Gruppen haben ihre Arbeit bereits abgeschlossen, andere starten erst noch – und immer wieder entstehen neue Gruppen und weitere Formate, um Themenfelder für 2026 und danach vorzubereiten.



Was wissen wir schon über die neue Kirchengemeinde???

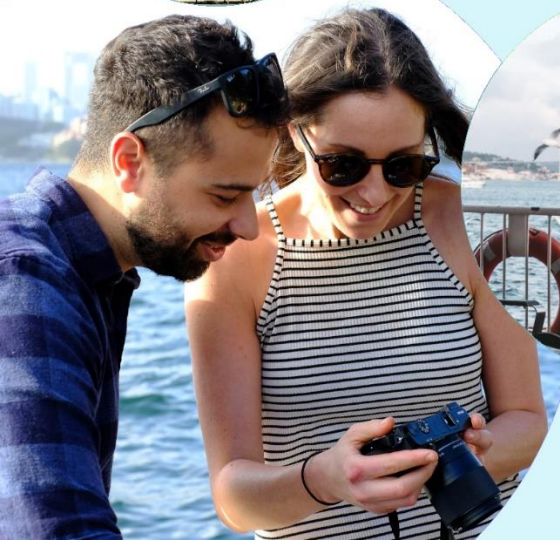
Der Name

Zum 01.01.2026 entsteht die neue **röm.-kath. Kirchengemeinde Mittlere Ortenau**.

Beim Treffen aller Pfarr- und Stiftungsräte am 16. Juni 2023 wurde dieser Name für die **Kirchengemeinde** von den Pfarrgemeinderäten festgelegt und in der Folge von Erzbischof Stephan Burger bestätigt. Vorgabe war, dass der Name eine räumliche Zuordnung ermöglicht. Unsere neue Nachbar-Kirchengemeinde im Süden des Ortenaukreises wird passenderweise zur "Südlichen Ortenau".

Der Name der **Pfarrei** ergibt sich aus der Festlegung einer bestehenden Pfarrkirche zur Pfarrkirche für die neue große Pfarrei. Das Patronat und der Ort der Pfarrkirche ergeben den Namen der Pfarrei.

Pfarrkirche und damit Name der Pfarrei wurde in unserem Fall festgelegt auf **Pfarrei Heilig Kreuz mit der Pfarrkirche in Offenburg**.



Die Leitung



Mit dem **Pfarreirat** wird auch weiterhin ein ehrenamtliches Gremium die zentralen Belange der Kirchengemeinde lenken. Er ersetzt die bisherigen Pfarrgemeinderäte.

Seine Grundlage ist die im Mai 2024 beschlossene Pfarreirats-Satzung, gewählt wird durch alle katholischen Einwohner/innen im Herbst 2025. Ein **Vermögensverwaltungsrat** ersetzt die bisherigen Stiftungsräte und ist dann eine Art Aufsichtsrat.



Leitender Pfarrer der zum 1.1.2026 gebildeten neuen Kirchengemeinde Mittlere Ortenau wird Pfarrer Stefan Meisert, derzeit Dekan des Dekanates Edingen-Waldkirch und Leiter von drei Seelsorgeeinheiten im nördlichen Breisgau.



Stellvertretender leitender Pfarrer
...wird Karlheinz Kläger, derzeit Leiter der Kirchengemeinde March-Gottenheim.



Leitende Referentin
...wird Cornelia Dilger, Gemeindereferentin.



Pfarrei-Ökonom
...wird Markus Doll, derzeit Leiter der Verrechnungsstelle Offenburg.



Die inhaltliche Ausrichtung

In der sogenannten **Gründungsvereinbarung** beschreiben wir als Kirchengemeinde Mittlere Ortenau unsere künftige inhaltliche Ausrichtung.

Zum einen legt sie fest, wie und mit welchem Fokus wir die Diözesanstrategie vor Ort umsetzen wollen. Zum anderen fasst sie die organisatorischen Rahmenbedingungen zusammen, welche die pastoralen Grundaufgaben der Pfarrei betreffen. Es geht also um **eine Art Fahrplan oder Wegweiser**, wie wir ab jetzt unsere Arbeit fokussieren und planen auf dem Weg Richtung 2026 und darüber hinaus. Vielfach enthält sie auch einfach eine **erste Bestandsaufnahme** für das gesamte Gebiet der neuen Kirchengemeinde.

Sie wurde von der Projektleitung und auf Grundlage der Themengruppen-Ergebnisse erstellt, vom beschließenden Ausschuss abgestimmt und im Herbst 2024 zur Prüfung nach Freiburg gegeben, wo man bis Jahresende eine Rückmeldung erarbeitet. So wird sie zu einer verbindlichen Planungsgrundlage für die Arbeit der neuen Pfarrei.

2027/2028 werden die Entscheidungen in allen Pfarreien überprüft und weiterentwickelt.

Aber es geht ja auch nicht darum, dass zum 01.01.2026 bereits alles perfekt läuft, sondern dass wir uns gemeinsam auf den Weg machen, Dinge ausprobieren und gegebenenfalls aus unseren Fehlern lernen.

Manche Dinge werden sich sicherlich erst unterwegs ergeben...



Die personelle Ausrichtung

Die Pfarrbüros

Mit der neuen Kirchengemeinde Mittlere Ortenau wird ein zentrales Pfarrbüro ernannt, in dem vor allem die Verwaltung ab dem 1.1.2026 ganz neu zusammenfließt.

Natürlich bleibt es nicht bei einem einzelnen Pfarrbüro für die ganze neue Kirchengemeinde, sondern es wird diverse "Außenstellen" geben, die für ehrenamtlich und hauptberuflich Tätige vor Ort Service- und Kontaktstelle sind. Ihre genauen Sitze und ihre inhaltliche und strukturelle Organisation, mögliche Öffnungszeiten usw. müssen noch erarbeitet werden.

Das pastorale Personal


Immer weniger Menschen entscheiden sich für einen kirchlichen Beruf, das ist einer der Auslöser für den Kirchenentwicklungsprozess 2030. Entsprechend wird auch der Personalschlüssel für die Mittlere Ortenau neu aufgestellt. So errechnet die Erzdiözese zentral für die gesamte Fläche, wie viele pastorale Vollzeitstellen und Priesterstellen künftig zur Verfügung stehen werden, und verteilt diese anhand eines Schlüssels auf die 36 neuen Pfarreien.

Diesen Stellenschlüssel zu füllen ist wiederum Aufgabe vor Ort. So geht es deshalb auch darum, wie Synergien künftig besser genutzt werden und Themen auf weniger Personen gebündelt bzw. spezialisiert werden können.



Gemeinden, Kirchorte, Kompetenzteams...


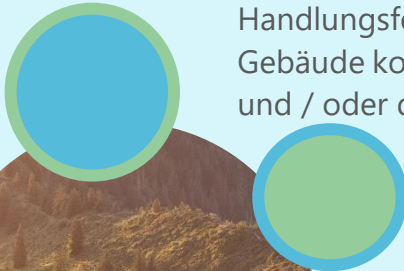
Die neue Kirchengemeinde wird in der größeren Fläche nun auch mehr Möglichkeiten für Synergien, Zusammenarbeit und das Zusammenlegen von Themen bringen. Eine entsprechende Struktur sieht dabei verschiedene Elemente vor:



Gemeinden vor Ort (die im Rahmen des Prozesses nun auch neu bzw. breiter definiert werden können), an denen sich kirchliches Leben abspielt: in der Verkündigung des Glaubens, in der Feier unterschiedlicher Gottesdienstformen und in der Erfahrung von Gemeinschaft. Ihre Grundlage ist die Pfarreirats- und Gemeindeteam-Satzung (Mai 2024). Kirchliches Leben soll so vor Ort lebendig bleiben.

Kirchorte als Orte, wo Kirche außerhalb von Gemeinden stattfindet. Kirchort-Teams sind spezifisch mit einem Kirchort verbunden und auf eine bestimmte Aufgabe ausgerichtet, etwa ein pastorales Angebot in einer Wallfahrts- oder Jugendkirche... quasi als pastorale Hotspots.

Kompetenzteams mit einem spezifischen inhaltlichen Auftrag, die sich auf großer Ebene um ein Thema zusammenschließen, etwa "Jugendarbeit" oder "Firmvorbereitung". Es geht um Teams, die für pastorale Handlungsfelder und Orte Verantwortung tragen. Gebäude kommen erst dann ins Spiel, wenn der Kontext und / oder die Zielgruppe dies erfordert.

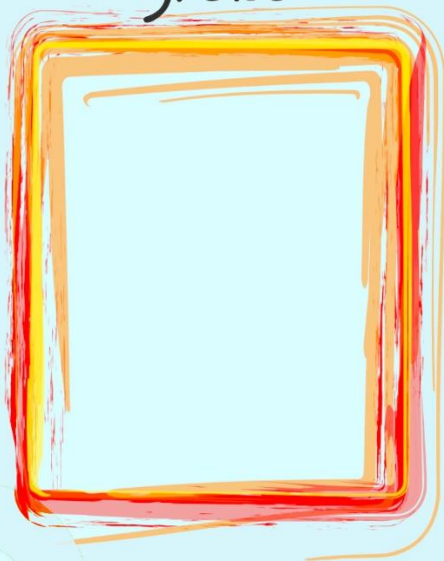


Kindertageseinrichtungen bleiben als wichtige Orte der Glaubensvermittlung weiter in kirchlicher Trägerschaft vor Ort. Vieles bei diesen Überlegungen ist noch in Ausarbeitung, weitere Infos folgen...

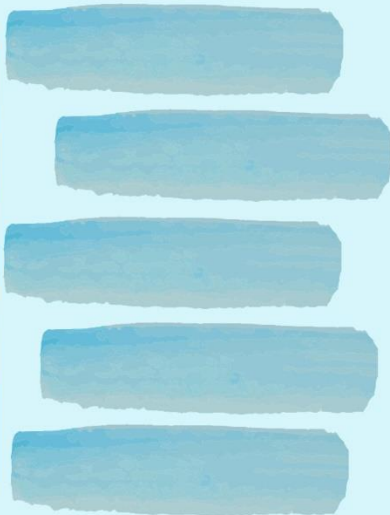
Notizen



SPONTANE EINFÄLLE
UND *große* IDEEN



Wichtig!



Dieses Heft wurde zusammengestellt von der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ für die neue Kirchengemeinde „Mittlere Ortenau“.

Ein herzlicher Dank geht an Frau Melanie Bischoff, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit in der neuen Kirchengemeinde „Südliche Ortenau“, für die großartige Unterstützung und die zur Verfügung gestellten Vorlagen.